

Ein Weckruf an die Christen

Römer 13,11-14

Predigt vom 10.09.2023
André Töws

1. Die Notwendigkeit des Weckrufs (V. 11-12a)

- a. Lektion
 - i. Paulus fordert die Christen in Rom auf, aus dem Schlaf aufzuwachen, weil die Nacht weit vorgerückt und der Tag nahe ist.
 - ii. Paulus deutet die Begriffe „Nacht“ und „Tag“ heilsgeschichtlich. Die Nacht meint die gegenwärtige Zeit in dieser gefallenen Welt. Der Tag meint den Tag des Kommens Jesu, um die Gläubigen zu sich zu nehmen (finale Rettung).
 - iii. Paulus sagt mit anderen Worten: Es ist Zeit, sich auf das Kommen Jesu vorzubereiten und wach zu sein (vgl. Phil. 3,20).
- b. Anwendung/Austausch
 - i. Was kennzeichnet eurer Meinung nach einen „schlafenden Christen“?
 - ii. Kannst du von dir sagen, dass du mit der ständigen Erwartung des Kommens Jesu lebst? Wenn nein, was hindert dich daran? Was lenkt dich ab?
 - iii. Was würde sich in deinem Leben ändern, wenn du wüsstest, dass Jesus in zwei Wochen wiederkommt?

2. Die Konsequenz aus dem Weckruf (V. 12b-14)

- a. Lektion
 - a. Die erste Konsequenz aus dem Weckruf besteht darin, dass die Christen in ihrem Leben für klare Verhältnisse sorgen sollen (V. 12b)
 - i. Es geht darum, geheime Sünden („Werke der Finsternis“) abzulegen, indem man sie ans Licht bringt (vgl. Eph. 5,11)
 - ii. Desweiteren zeigen sich die klaren Verhältnisse darin, dass der Christ sich nicht passiv zurückzieht, sondern mit den Waffen des Lichts den guten Kampf des Glaubens kämpft.
- b. Austausch
 - a. Wie sieht das Leben eines Christen praktisch aus, der wirklich von der Realität erfasst wird, dass wir uns in einem geistlichen Kampf befinden und uns nicht mehr viel Zeit bleibt?
- c. Lektion
 - a. Die zweite Konsequenz aus dem Weckruf besteht darin, dass die Christen ein einwandfreies Leben führen (V. 13-14)
 - b. Persönliche Erweckung führt immer zur persönlichen Heiligung.
 - c. Paulus nennt konkrete Bereiche, in denen die Heiligung der römischen Christen konkret werden soll: Selbstbeherrschung („nicht in Fress- und Trinkgelagen“), sexuelle Reinheit („nicht in Unzucht und Ausschweifung“), harmonische Beziehungen („nicht in Streit und Eifersucht“), Christusähnlichkeit und ein konsequenter Umgang mit den eigenen Begierden.
- d. Austausch
 - a. In welchen Bereichen deines Lebens brauchst du einen Fortschritt in der Heiligung? Tauscht miteinander aus und unterstützt euch im Gebet.
 - b. Betet für Erweckung im eigenen Leben und im Leben der anderen Christen.